

DAMEN I

2. Spieltag in Kiel (28.09.2014)

Ärger über komische Pfiffe der Schiedsrichter

Kiel/Erkner (MOZ) Die weite Reise hat sich nicht gelohnt, denn die Volleyballfrauen des VSV Grün-Weiß Erkner mussten am 2. Spieltag in der 3. Liga Nord die erste Niederlage hinnehmen Sie unterlagen beim Wiker SV in Kiel mit 1:3 (27:25, 23:25, 26:28, 22:25).

In einer guten Partie zweier gleichwertiger Mannschaften entschieden letztlich Kleinigkeiten zu Gunsten der Erkneraner Mannschaft. Allerdings beklagte VSV-Trainer Jürgen Treppner anschließend, dass in entscheidenden Phasen der Partie mehrere fragwürdige Entscheidungen der Schiedsrichter immer zu Gunsten des Wiker SV ausfielen. Darunter einige ins Aus geschlagenen Aufschläge und Schmetterbälle der Gastgeberinnen, die aber gegen Erkner gewertet wurden. "Das war schon merkwürdig", fand Treppner.

Fakt ist aus Sicht des Trainers allerdings auch, dass "wir nur teilweise an die starke Leistung im ersten Spiel gegen Hamburg anknüpfen konnten." Im Angriff zeigte der VSV eine ansprechende Leistung. "In der Annahme und Feldabwehr agieren wir sonst aber wesentlich besser. Da sind dem Team unnötige Fehler unterlaufen", sagte Treppner.

Dabei begann die Partie noch ansprechend für die Gäste vom Berliner Rand. Durch gute Aufschläge von Juliane Krecklow und eine stabile Annahme von Annett Schürmann und Ulrike Jung gewannen die Grün-Weiß-Frauen den ersten Satz mit einem Ass am Ende mit 27:25. Auch in den weiteren Sätzen ging es knapp zu und sorgten längere Ballwechsel für Spannung.

Allerdings machte sich das berufsbedingte Fehlen von Mittelblockerin Marija Racina Umstellungen notwendig, "die wir so nicht trainiert hatten" (Treppner). Im ersten Satz spielte Juliane Pohle auf deren Position und Luise Erdmann auf Diagonal, in den weiteren Sätzen tauchten die beiden die Positionen. Dabei machte Luise Erdmann gegen den recht hohen Block des Wiker SV ihr Sache ordentlich.

Im zweiten Abschnitt lagen die Kielerinnen zu Beginn knapp vorne. Immer, wenn es für Erkner darum ging, den Gegner zu überflügeln, sorgten aus Sicht von Mannschaft und Trainer Treppner Fehlentscheidungen für Empörung bei Erkner und einen 23:25-Satzverlust. In den beiden folgenden Durchgängen versuchten die Gäste alles, um das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden. Gelungene Hinterfeld-Angriffe von Juliane Pohle sowie gezielte Schmetterschläge von Wibke Neubert und Luise Erdmann ließen das Spiel für den Wiker SV zu einer Zitterpartie werden. Eine gegnerische Finte, wobei die Kieler Angreiferin die Netzanterne berührte, sorgte dann für die bittere Niederlage der Grün-Weiß-Frauen.